



marlowes,

www.marlowes.de, 18. Mai 2017
Foto-Essay „Dancing in the Bricks“
Karina Abu Eshe

Dancing on the Bricks

Bedarf es eines Beweises, dass Menschen durch Reisen nicht allein gebildet, sondern begeistert werden? Auf Reisen entdeckt im Frühjahr 2017 eine Studenten-Gruppe in Kuba ein bau- und konstruktionsgeschichtliches Meisterwerk, das in keinen baugeschichtlichen Buchklassikern auftaucht. Politisch-ideologische Welteinteilung wie in Zeiten des Kalten Krieges hat architekturgeschichtswissenschaftliche Unkenntnis zur Folge, die nur durch „Feldforschung“ und wie hier: durch international konzipierte Studentenprojekte zu gemeinsamen Entdeckungen rund um den Globus korrigiert werden kann.

Als Teilnehmerin eines Workshops für Architekturstudenten in Kuba hatte Karina Abu Eshe – Masterstudentin an der University of Manchester – im Februar 2017 die Möglichkeit, das Gelände des Instituto Superior de Arte zu fotografieren. Nur wenigen Nicht-Kubanern war es aufgrund der strengen Sicherheitskontrollen bislang erlaubt, das Gelände anzusehen, geschweige denn Bilder zu machen. In zauberhaften Fotografien erfasst die junge Architekturfotografin Karina Abu Eshe den Reiz dieser existenziell bedrohten Bauten des Architekten Ricardo Porro (1925-2014), für die in der Architekturgeschichte ein Platz gefunden werden muss.

Im Rahmen dieses Studentenprojektes hatte auch Uta Lambrette die Chance, die ingenieurbaugeschichtlichen Aspekte der Tanzschule zu recherchieren. Architektur in Not! Ihr Beitrag dazu hier >>>.

Ursula Baus

© Copyright: Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von den Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik, den Autoren und den Fotografen je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.











